Wiesbadener Tagblatt.

Berlag Langgaffe 21 "Zagblatthand". Schalter-halle geoffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentsich

13 Ausgaben.

"Tagblatthand" Rr. 6650 - 53.

Bejango-Breis für beibe Ausgaben: Ett. 1.— manatlich, Ett. 3.— vierteljährlich burch ben Berlag Langgoffe II. obne Bringerlobn. Ett. 4.05 rierteljährlich burch alle bentichen Bobanfinlten, ausschlichen Beftrügeld. — Bezango-Beitellungen nehmen außerdem entgagen: in Biebbaden bie Breigkrifte Kismardring IV. joine die Ausgabeitellen in allen Teilen ber Stadt; in Biebrich: die borrigen Ausgabeitellen und in den benachbarten Banbarten und im Rheingan die betreffenden Tagblart-Träger. Ungeigen-Breid für die Zeile: 15 Big. für detliche Anzeigen im "Arbeidemartt" und "Kleiner Engeiger" in einheitlicher Sahöurm; Wish. in davon abweichender Sahamblührung, towie für alle übrigen örtlichen Ungeigen; Wish. Dig. bir alle auswartigen Anzeigen; I AR. im delliche Metlamen; EM. ihr auswartigen Bei wiederholder Aufmahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwiichentaumen entsprechender Nachah.

Mageigen-Aunahme: Bur bie Abend-Ausg. bis 18Ubr medmeitung bes Wiesbadener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernfpr.: Amt Lügow 6202 u. 6203. Tagen und Bidgen toirb feine Genabe übernammen.

Greitag, 8. September 1916.

Abend-Ausgabe.

Mr. 430. - 64. Jahrgang.

Auch die Türken in der Dobrudscha mit an der Front!

Neue Angriffe nördlich der Somme abgeschlagen.

Gescheiterte russische Angriffe an der Flota-Lipa und in den Karpothen.

Neue russischerumänische Angrisse nördlich Dobric von den Bulgaren und Türken abgewiesen.

Der Tagesbericht vom 8. September.

W. T.-B. Groffes Onuptquartier, S. Sept. (Amtfich.)

Beftlicher Kriegsschauplat.

An der Somme nörblich des Flusses andauernd bebeutende Artillerietätigkeit. Gublich des Flusses entbrannte der Infanteriekampf am Rachmittag von neuem. Mit größeren Berlusten ist der Angreiser abgeschlagen. Westlich von Berny blieben einzelne Grabenteile in seiner Sand.

Rechts ber Mags ift, wie nachträglich gemelbet wurde, bei ben vorgestrigen Rampfen norböftlich ber Fefte Souville Gelanbe verloren gegangen. Das heftige beiberfeitige Artilleriefener halt an.

Heeresfront des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Banern

Richts Renes.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

An ber Blota Liba füböftlich von Brzegant und an ber Rajarowka find mehrfach ruffifche Angriffe unter erheblichen Berluften gescheitert.

In ben Rarpathen hatten beutsche Unternehmungen subweftlich von Sielona und weftlich von Schipoth Erfolg. Stärlere feinbliche Angriffe wurden fübweftlich von Schipoth abgeichlagen.

Balfan - Kriegeichauplan.

Rörblich von Dobric wiesen bulgarische und türkische Truppen abermals ftärkere ruffischrumänische Kräfte gurud.

Der erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Der deutsch=bulgarische Sieg von Tutratan.

Der amtliche bulgarische Bericht. 400 Offiziere und 21 000 Unverwundete gefangen. Mehr als 100 moderne Geschütze. 2 Fahnen erbeutet. Enorme Berluste der Rumänen an Toten und Berwundeten.

W.T.B. Sosia, 7. Sept. (Amtlich.) Gestern, ben 6. September, 2 Uhr 30 Minuten nachmittags, siel nach he ftigem Kampse bei ber zweiten Berteidigungs-linie süblich ber Stadt Tutrakan die hrüden korfopfartige Tutrakan-Kestung fapitulierte. Gefangen wurden das 34., 35., 36., 40., 74., 79., 80. und 84. Infanterie-Regiment, zwei Bataillone des Gendarmerie-Regiments, das 5. Haubiben-, das 3. Schwere Reiter-Regiment. Erbeutet wurden: die ganze Kestungsartillerie, viel Munition, Gewehre, Maschinengewehre und anderes Kriegsmaterial. Die genaue Zahl der Gesangenen und der Beute wird erst schigestellt. Bis jest wurden gezählt: 400 Offiziere, darunter dre: Brigade-Kommandeure, und 21000 und erw und ete Gessangteriel. Die genaue zwei Kahnen und mehr als 100 moderne Geschütze, darunter dre: Brigade-Kommandeure, und 21000 und erw und ete Gestangenen ich zwei Kahnen und mehr als 100 moderne Geschütze, der und ent nach mehr als 5100 moderne Geschütze, der und ent nach Batterien besinden. Die Berluste der Rumänen an Toten und Berwundeten sind endem. Biele rumänische Soldaten ertranken auf ihrer panikartigen Klucht in der Donau.

Zwei perspätete bulgarische Berichte.

W. T.-B. Sofia, 6. Sept. (Berfpätet eingetroffen.) Bericht bes Generalstabs. Mazebonifche Front: Der Bersuch, ben ber Feind in ber leuten Racht machte, einen Teil unserer Stellung nördlich von Oftrovo See anzugreisen, miß glüdte, allein durch die Wirfung unseres Feuers. In ber Gegend von Tickanazi versuchte eine Goladron und eine Infanteriendteilung feindlicher Truppen gegen das Dorf Tickist vorzurüchen. Sie wurden aber leicht durch unser Feuer zur üdgeschlichen und ließen einige Tote auf dem Schlachtselbe liegen. Un den übrigen Teilen dieser Front ichwache Tätigleit der beiderseitigen Artillerien. Ein feindliches Schiff beschoft schwach Orfano.

Rumanifde Front: Unfer Borruden in ber Dobrubicha bauert mit Erfolg an. Bon Beften und Guben auf Zutrafan perrudenbe feinbliche Abteilungen griffen bie rumanifden Truppen an und marfen fie hinter bie Linie ber Front biefer Stadt gurud, wobei wir etwa 100 unverwundete Solbaten gu Befangenen machten. Gine in ber Richtung auf Giliftria vorgehende Abteilung brachte bem Wegner norblich bes Dorfes Sastoin eine Richerlage bei, fonitt bie telegraphifche Berbinbung gwifden Entra . tan und Giliftria fomie swifden Giliftria und Dobric ab. Gie erbeutete 12 mit Dunition belabene Bagen, Die ber Wegner nad feiner Rieberlage und bem Rudgug auf Gili. ftria gurudließ. Die Truppen, Die am 2. Geptember bie Orts fchaft Rurtbunan eroberten, hatten am 3. Geptember einen fechöftunbigen Rampf mit einer ftarten feindlichen Abteilung bei bem Dorfe Rotich in ar gu besteben. Der Feinb erlitt eine Rieberlage und wurbe in ber Gbene gerftreut. Er ließ auf bem Echlachtfelbe über 600 Tote, barunter vier Offigiere, fowie eine große Angahl Ausruftungsftude und Waffen gurud. In biefem Rampf machten wir einen Generalftabsoffigier, 9 andere Offigiere und 700 unberwunbete Golbaten ju Gefangenen. Gine auf Dobric vorrudenbe Abteilung befiegte ben Geinb in ber Umgebung bes Dorfes Balgie und warf ihn nad Rorboften gurud. In biefem Dorfe, bas in Brand geftedt wurde, fauben wir etwa fünfsig Leichname von Grauen und Rinbern, bie von Golbaten bes 40. rum anifchen Infanterie-Regiments, bas auf bem Ridaug begriffen mar, niebergemacht worben waren. Die auf Baltidic marichierenben Truppen befehten geftern abend bie Dorfer Tete und Montidil, fünf Rilometer weftlich bun ber Stabt Baltichic.

W. T.-B. Sofia, 8. Cept. (Draftbericht. Beripatet eingetroffen.) Bericht bes Generalftabes: Un ber magebonisfinen Front erfuhr bie Lage feine Beranberung. Schwächere beiberfeitige Artillerictätigfeit und Patrouillengusammenftobe auf ber gangen Front.

gront gegen Rumanien.

Unjece Truppen, die auf die befestigte Stadt Tutrakan vorgehen, näherten sich den Besestigungen dieser Stadt und nahmen die Linie westlich des Dorses Starismil ia der Gegend nördlich von Daidir und westlich vom Dorse Bidven ein. Ein Ausfall des Keindes in die Richtung auf Daidir wurde leicht zurückgeschlagen. Borvosten der Truppen, die auf Bilistria vorgehen, erreichten die Linie Rapalli-Tschatalbscha-Alfata-Alisak. Somit isolierten wir die beiden Brüdenköpse von Tutrakan und Silistria. Rach einem ersolgreichen Gesecht besehren unsere Truppen die Städte Dobric, Baltschik, Kamarna und Kalistra, wo sie von der Bedölkerung mit unbeschreiblichem Indel ausgenommen wurden.

Donaufront.

Rube außer in ber Gegend von Klabovo, wo unsere Artillerie Gisenbahn und Bahnhof von Turn. Severin beschieft und die Zusammenstellung und den Berkehr von Zügen behindert. Bei Telia beschieft unsere Artillerie mit Erfolg von der Flan te ber Gröben und rüd wärtige Berbindungen des Feindes, der Orfoben und rüd wärtige Berbindungen des Feindes, der Orfoba unser Artillerieseuer die des Dorfos Gruja sind durch unser Artillerieseuer des Tumänische Schaluppen versenft und zahlreiche andere beschädigt worden.

Der Schlag gegen Rumanien.

(Bon unferem militarifchen Mitarbeiter.)

Die deutschen Meldungen über die ersten militi ichen Ereignisse auf dem rumanischen Kriegsichauplat während der erften Septembertage ließen keinen Zwei-fel darüber, daß der neue Feldzug mit frischem Schwung und voller Kruft unternommen murbe. Der rumanischen Kriegserflarung an Ofterreich-Ungarn am 27. August solgten am nächsten Tage die deutsche, kurz darauf die turkische und am 2. Sep-tember stellte sich auch Bulgarien an die Seite seiner Bundesgenoffen jum Rampfe gegen den alten Erbfeind. Dit einer Geichwindigfeit, wie wir fie vor zwei Jahren im Kanupse gegen die belgischen Festungen erlebten und 12 Monate später in dem Feldzuge gegen Serbien, wurden auch diesmal die deutsch-bulgarischen Schläge gegen den Gegner ausgeteilt. Am Tage der Kriegserflärung überschritten deutsche und ber-bundete Truppen auf der 160 Rilometer langen Front swiften Donau und bem Schwarzen Meere die Dobrudichagrenze. Der rumonische Grenzichut, deffen Gewebre ichon in den Augusttagen ohne Kriegserflarung gefeuert hatten, wurde über den Saufen gerannt. Die Grenaftadte fielen in die Sand der Angreifer, der notwendige Aufmarichraum und die erforderliche EIIbogenfreiheit waren gewonnen. Um 3. und 4. Geptember wurden die Anfangserfolge noch mehr erweitert; am darauffolgenden Tage begann der Kampf gegen die befestigten Feldstellungen an dem Donaubrudentopf von Tutrafan, deffen Berte nach dem letten Balfanfriege mit allen modernen Ditteln der Befestigungsfunft und Baffentechnif bergeftellt worden waren. Am 5. September bereits fielen 8 Panzerwerfe und Dmitchanhatterien in die Sand ber Angriffstruppen; der unvergleichliche Kampfesmut der Deutschen und Bulgaren hatte diese erste breite Breiche in die starke Festung gelegt. Und am 6. Sept. wurde das Siegeswerk gekrönt. Der starke Brüdenkopf ist seitdem in deutsch-bulgarischer Hand. Mit seinen ausgedehnten Berken sielen 21 000 Gefangene, unter ihnen zwei Generale und mehr als 400 andere Offiziere sowie über 100 Geschütze und 2 Fahnen den Siegern anheim. Außerdem hatte der Geaner nach dem nunmehr auch vorliegenden bulgarischen Bereluste en orme Berluste an Blutopfern.

Am 5. Tage nach der bulgarischen Kriegserflärung ist dieser erste schöne Sieg an der Donau errungen worden. Gestohlenes Gut wurde durch diese Wassentat zurückerobert, ehemals bulgarischer Boden dem alten Befiter wiedergewonnen. Ronig Ferdinand bon Bulgarien löfte ichon nach 4 Tagen fein Wort ein, mit welchem er fich an feine Ration am 2. September gewendet hatte. "Ich ruse die bulgarische Nation zu einer neuen ruhmreichen Seldentat auf, durch die sie ihr gegenwärtiges Bestreiungswerk krönen wird." Das Königswort ist in Erfüllung gegangen. Der hinterlistige Feind erhielt den erften ichweren Schlag. Der ft bergang über die Donau ift in der Band ber Angriffstruppen; ber Beg au der 60 Kilometer entfernten Sauptstadt, dem Lebensnerv und der ftarten Lagerfeftung Butareft, wurde freigelegt, und mit ibm die Babn in die linke Flanke des rumänischen Seeres. Die militärische Bedeutung dieses Sieges ist ganz gewaltig. Nichts beleuchtet sie so deutlich als wie die große Gesangenenzahl und die Menge an Geschitzen, die der Gegner in diefen Baffenplat eingebaut hatte. Ebenfo ift gu berudfichtigen, daß ftarke ruffifche Kräfte im östlichen Teil der Dobrudicha bei der Stadt Dobritich durch Stöhe gegen ben rechten Glügel ber bentich-bulgarischen Secresgruppe das Berhängnis zu verhindern fuchten. Wieder einmal tam aber die Silfe der Entente gu Das Creignis fann auch auf das neutrale Griechenland nicht ohne wefentlichen Ginfluß fein. Moralisch und politisch ift also ber erfte große Sieg in Rumänien von gleich nober Bedeutung. Aberall dort — es find ihrer nur noch wenige — wo die Sache Deutschlands und seiner Berbundeten Sympathien begegnet, wird die herrliche Waffentat den freudigsten Biderhall finden. Bei denen, welche fich noch mit dem Gedanken tragen könnten, ihr Schwert für die hoffnungslofe Soche unferer Jeinde einzufeten, muß dieser neue Sieg, dieser neue Beweis der ungebrochenen Kraft Deutschlands und seiner Verbündeten ab-fühlend wirken. Mehr als ein Armeekorchenen verlor der Zeind, ein schwerer Gesechtsausfall für einen so kleinen Gegner, ein kraftvoller Stotz gegen das Ber-trauen von Rumäniens Jeer und Bolk. Die Heres-führung, welche diesen berrlichen Triumph ersocht und die tapferen Rämpfer, welche unter Einfat ihres Lebens das Werk vollendeten, verdienen in gleicher Weise den unauslöschlichen Dank des Vaterlandes. Daß diesen beimtischichen Feind so schnell und sicher das scharfe Schwert der Deutschen und Bulgaren traf, daß unsere militarische Aberlegenheit den Schmäblichen Berrat fo griindlich strafte, das ist es, was und mit besonderer Genugtuung bei dieser Siegesmeldung erfüllt. Rumänien spürt in fürzester Zeit die Folgen seiner Tren-losigkeit. Die Strafvollstreckung hat be-M. gonnen.

Der Glüdwunsch bes Raifers an den König Ferdinand.

W.T.-B. Berlin, 7. Sept. (Amtlich.) Der Raiser bat an den König der Bulgaren onläßlich der Eroberung von Tutrakan solgendes Telegramm gesandt:

Ich erfahre soeben, daß unsere verbündeten Truppen die Festung Tutrakan erobert baben. Empfange meine berzlichsten Glückwünsche zu dieser glänzenden Ben Waffentat Deiner tapseren Soldaten, aus der unser neuer Feind erkennen möge, daß wir uns nicht nur zu wehren verstehen, sondern ihn selbst in seinem Lande schlagen können. Gott belie

In Trene Dein

Bilbelm.

Der bulgarifche Oberbeschlohaber an hindenburg.

W. T.-B. Berlin, 8. Sept. (Amitic). Drahtbericht.) Der Overbesehlstader ver bulgarischen Armee General Jetow annvortete dem Generalfeldwarschall v. Dinvendurg auf den Glückvunsch zu dem ersten bulgarischen Wassfenerfolg gegen Rumänien mit folgendem Telegramm:

An den Chef des Generalstads des deutschen Feldheeres Herrn Generalseldwarschall v. hindenburg, Erzellenz! Eurer Erzellenz daufe ich für die Glückwünsiche anlählich der ersten Ersolge der bulgarischen Truppen gegen die neuen Feinde, die Rumanen und Russen. Mit diesem Ansong deweisen die bulgarischen Truppen, unterstützt von ihren Kriegsbameruden, den und est exporen Deutschen, das das

rarmanifde Deer nicht bagu im ftanbe ift, bie Loge an ber Dit und Baltanfront abgnanbern. Gleichzeitig mit dem Telegramm Gurer Erzellenz traf auch die Meidung ein, daß deutsche und bulgarische Truppen nach zweitägigem fiegreichem Sturm beute ben fratt befestigten Bunft Tutraffon endgultig eingenommen baben. Trophäen, an bunbert Gefchute und ungefahr 15 000 Gefungene. 3 eto w.

Unmerfung bes B. T.-B .: Das Telegramm ift zu einer Beit abgesandt, als fich der volle Umfang der Beute noch

nicht überfeben ließ.

Die Folgen einer Bedrohung von Butareft. Die geringe Tiefe ber rumanifden Rriegobegeifterung.

Stodholm, 7. Gept. (Benf. Bln.) Bur Rriegser. Harung ber Turfei an Rumanien fchreibt Dimitriem im "Djen", daß fie nicht viel mehr wie eine beforative Gefte bebeute; bei beranberter Sachlage hatte fie bagegen bon enticheidender Bedeutung fein und vielleicht ben Berbundeten ihren Erfolg auf bem Balfan ftreitig machen tonnen. beranderte Lage wird nach Dimitriem dann borhanden fein, wenn die Turfei fur den Baltanfriegofchauplat große Truppenmaffen gur Berfügung hatte. Dann tonnten Turfen und Bulgaren gemeinfam über bie Donau einen Borftofgegen Butareft unternehmen, benn bie Donauberteibigung auf rumanifcher Geite mare nicht ausreichenb. Jebe Bebrohung Bufarefts tonnte aber die großten Folgen baben, ba fich bier die Sauptbafis für die rumani. ichen Streitfrafte befinde. Um meiften Erfolg fonnte bei ber geringen Tiefe ber rumanifchen Rriegsbegeisterung ein berartiger Boritog haben, falls die rumanischen Truppen, wie anzunehmen, an der Rordwestfront zusammengezogen find. Durch die Bedrobung von Bukarest konnten biese Rrafte völlig lahmaelegt werben.

Die Siegesnachricht aus ber Dobrudicha und bas ungarifche Abgeordnetenhaus.

Gine eribfenbe Aberrafchung.

(Bon unferem Ni.-Conderberichterfiatter.)

Ni. Bubapeft, 8. Gept, (Gig. Draftbericht. Benf. Bin.) Die Radricht von bem beutid.bulgarifden Gieg in ber Dobrubicha traf im ungarifchen Abgeordnetenhaus mitten in ben Barteifonflift himein wie eine erlofenbe it berrafd, ing. Zuerft wurde die folgende telegraphische Meldung verlefen: "Die deutsch-bulgarischen Truppen errangen gwifchen Tutrafan und Giliftria einen großen Gieg. Es gelang ihnen, 19 000 Mann ber Befahung bon Tutrafan, barunter zwei Genecale, gefangen zu nehmen und zahlreiche Gefdibe ju erbeuten." Großer Jubel brach aus, ber fich bald bor bem Barlamentsgebaube auf ber Strage fortfeste und noch gunahm, als die aus dem beutschen Beeresbericht befannt werbenben Biffern ben Gieg noch bebeutenber ericheinen liehen.

Die Gludwünsche bes ungarischen Abgeordnetenhaufes an die beutiche und bulgarifche Bolfsvertretung.

W. T.-B. Bubapeft, 8. Gept. (Drahtbericht.) Brafibent Beöthi hat im Ramen des ungarischen Abgeordneienhauses folgende Begrüßungstelegramme an die Brafibenten ber bulgarifchen und der beutschen gesetzgebenden Rörperschaften genichtet: Seine Eggelleng bem Prafibenten ber Gobranje Baticheff, Sofia. Auf Beschluß des ungarischen Abgeordnetenhauses gebe ich unseren aufrichtigsten Glüd-to ünschen Ausbrud ansöhlich des glänzenden Sieges, den die ensmoollen bulgarischen Truppen in warmem waffenbrüderlichen Berein mit ben Truppen bes machtigen Deutschen Reichs über ben verrätenischen Feind errungen haben, einen Gieg, ber unter ben Mitglidbern bes ungarischen Mbgeordnetenbaufes tiefgebende herzliche Begeifterung ausgelöft hat. Baul v. Beöthi, Brafibent bes ungarifchen Abneordnetenbaufes. - Geiner Erzelleng Dr. Raempf, Brafibent des deutschen Reichstags, Berlin, Reichstag. Die Witglieder des ungarischen Abgeordnetenhauses sind durchdrungen bon der Bedeutung des Gieges, ben die burch ben vorausfehenden Willen Seiner Majestät bes deutschen Raisers nach bem Often entsondten beutfchen Truppen im bundestreuen Berein mit den helbenmittigen bulgariichen Truppen über ben berraterischen Feind errungen haben. Freuderfüllten Herzens verdolmetsche ich den Bertretern ber beutschen Ration bie begeisterten Gruge bes ungarifchen Abgeordnetenhauses. Baul v. Beöthi, Brafident des ungarifchen Abgeordnetenhauses.

Gin Faceljug in Belgrab.

W. T.-B. Belgrab, 7. Gept. Die Rachricht bon ber Erfturmung Tutrafans und ber großen Siegesbeute ber Bulgarifchen und beutschen Truppen hat in ber Garnison Beigrad freudige Erregung berborgerufen. Die Stadt bat

geflaggt. Abende fand großer Fadelaug mit Rufit

Der über ben Saufen geworfene rumanische Feldzugsplan.

(Bon unferem S.-Conberberichterftatter.)

8. Stodholm, 8. Gebt. (Gig. Drahtbericht. Benf. Daß durch die Riederlage bei Tutrafan der gefamte rumänische Feldaugsplan über den Saufen ge-worfen wurde, zeigt der offizielle Bericht des rumanischen Generalstabs, der in den Blättern erschienen ist und bestimmt war, die Offentlickeit über die rumäniichen ftrategischen Absichten gu unterrichten. Diefer Bericht, der ebenso kurgsichtig wie prablerisch gehalten ist, klingt jett, nachdem die Ereignisse ge-iprochen, wie ein schlechter Wit. Die rumänische offiziose Darftellung besagt:

Obwohl die rumanische Breffe betont, daß wir mit zwei Feinden Ofterreich-Ungarn und Bulgarien gu fämpfen haben und wir also genötigt find, zugleich auf swei Fronten eine Offenfibe gut führen, werden wir den Sauptstoß gegen Ofterreich richten und da-gegen an der Donaufront uns auf eine wirksame Defenfive beschränten. Der Beginn des Feldzugs, der zwei Jahre auf das großartigste vorbereitet wurde, hat ichon die Überlegenheit der rumänischen Truppen über den Jeind erwiesen. Diese Überlegenbeit ist über jeden Zweiseln. Die Wobilmachung ist zwar nach unvollendet, aber der Aufwerte vorliebet der Vielender vorliebet vorlieb marich vollzieht fich völlig planmäßig.

Die Freude in Schwebens Sauptftabt.

(Bon unferem S .- Sonberberichterftatter.) Stodholm, 8. Sept. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Stodholm wirfte bie Rachricht bon bem beutich. bulgarifchen Sieg, ale fie in ben Abendftunden burch eine Extra-Ausgabe des "Aftonbladed" befannt wurde, geradezu eleftrifierend. Die unvergleichliche Schnelligfeit, mit der dem Feind aufs Haupt geschlagen wurde, bildet ein neues Beispiel für die deutsche Unbesiegbarkeit. Die Beracht ung, mit der hier der rumänische Berrat betrachtet wird, lätt die große Freude über den deutschen Sieg ec-

Der amtliche rumanische Bericht. Bericht vom 6. Geptember.

Un der Rord. und Beftfront befetten wir Detru (?), Shorgho-Ditro und Orfoba, wo wir fieben Gefchütze, mehrere Maschinengewehre, Scheinwerfer und bebeutenbe Lebensmittellager erbeuteten. An der Sübfront greifen die feindlichen Truppen, die gahlreiche Berftärkungen, befonders an ichwerer Artillerie erhalten haben, andauernd fehr heftig Tutratan on, beffen Befahung unaufhörlich Gegenangriffe macht. Gebr empfindliche Berlufte auf beiben Seiten.

Starte rumanifche Berlufte bei Orfova zugeftanben.

Br. Genf. 8. Gept. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Butarefter Depefchen ber Briffer Blitter gesteben febr ftarte Berlufte ber Armee bes Generals Averesen bei Orfova gu. Bahrend ber viertägigen erbitterten Rampfe tonnte nur die rechtzeitig eingetroffene ftarke Unterftubung feines weit gueudgebrangten Flugels einen Gegenangriff ermöglichen

Bratianus perfibe Falichheit bis jum letten Mugenblid.

Carp allein als Barner vor bem "unbeilvollen Tag" Rumaniens.

W. T .- B. Bern, 7. Gept. Der Bufarefter Mitarbeiter bes "Betit Barifien" brahtet über die biplomatischen Berhandlungen in der rumänischen Hauptstadt bor dem Kriegsausbruch. Jebe Besprechung ber Ententegesandten mit ber rumanischen Regierung fei fustematisch fofort mit einem Empfang ber Bertreter ber Mittelmachte ausgeglichen worben. Bahrenb aber bie Berhandlungen mit ben Ententegefandten bon ber rumanischen Regierung geheim gehalten worden seien, habe jedermann erfahren, was mit den Mittelmächten abgemocht worden fei. Als icon alles unterzeichnet und ber Tag bes Gintrittes in den Rrieg beftimmt gemefen fei, babe Bratianu noch mit besonderer Lift Stubien. tommiffionen fur Deutschland organifiert und ben Senatspräsidenten ungewarnt zur Kur Deutichland reifen laffen. Alle einschlägigen Beichluffe feien bom König, von Bratianu und dem Kriegsminister ge-troffen worden. Der Kronrat fei nur einberufen worden, um ben Regierungsbefchlug mitguteilen, ber fo geheim gebalten worden fei, daß man im Aronrat allgemein übertrafcht gewesen fei. Rur Carp habe einen Broteft borbringen tonnen und habe bem Ronig verfichert, bag ber Tog Rriegserflärung ein unbeilvoller Tag für Rumanien fein werbe. An bemfelben Abend hatten aber rumanifche Truppen bereits die Grengen überschritten,

Das Bufarefter Schloft als Lazarett.

(Bon unferem S. Conberbecichterftatter.)

S. Stodholm, 8. Sept. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bin.) Das Rönigl. Schloß in Bufarest ist in ein Lagarett ver-wardelt worden. Die Königin will als Pflegerin

Die griechische Krifis.

Gin Dementi bes griechischen Rriegs. minifters.

Br. Genf, 8. Cept. (Gig. Drahtbericht, Benf. Bln.) Der griechtische Kriegsminifter bementierte bie bon einer Athener Zeitung verbreitete Nachricht, bag eine teilweife Mobilmachung Des geiechischen Beeres bevorftebe. Rach einer Secolo"-Melbung aus Athen murbe Baron Schent, ber fich bem englischen Befanbten gur Berfügung gestellt hatte, gegen Chremwort freigelaffen.

Die verftärtte Blodabe bes Piraus.

Br. Bern, 8. Gept. (Eig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Schweigerifche Blatter melber aus Mailand: Rach Mailander Beitungsberichten aus Mithen find in ben beiben letten Tagen weitere Kriegsichiffe bes Bierverbandes bor Athen ericbienen. 3m Biraus freugen jest insgesamt 62 Schlachtichiffe und Areuger.

Weiterer Widerstand gegen venizelistische Berfammlungen.

Br. Bern, 8. Gept. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln. Die Agentur Rabio melbet aus Athen, bag gunariftifde "Banben" neue Storungen verursachten. Gine venigeliftifche Berfommlung follte in Gnea unter freiem himmel ftattfinden. Bahlreiche Referviften befchloffen, die Berfammlung gu verbinbern und griffen bie Benigeliften tatlich an. Bei dem Handgemenge gab es mehrere Berwundete. Ahnliche Awifdenfälle werben aus Bolo gemelbet, mo bie benis zeliftifche Berfammlung nicht ftattfinben tonnte.

Angriffe ber Parifer Preffe auf Carrail. Der "Temps" über bie Bereführung bes Bublifums burd bie amtligen Berichte.

(Bon unferem Kr. Conberberichterftatter.)

Kr. Genf, 8. Gept. (Eig. Prahtbericht. Benf. Bln.) In der Barifer Breffe mocht fich eine bollige Spaltung in der Beurteilung der Offensive Sarrails bemerk-bar. General Sarrail, dessen republikanische Gesinnung von den Reaktionären nicht vergessen werden kann, wird vom "Figaro", "Gaulois", "Action Française" wegen Unfähigkeit auf das schärste angegriffen. Ferve fagt im "La Bictoire": Diese Angriffe bedeuteten einen neuen Bruch des Burgfriedens. Sarrail verfüge gar nicht über 400 000 Mann, wie behauptet werde, und obendrein maren 30 Brozent feiner Leute für Reben-dienfte benötigt. Dabei mare Saloniti ein Seuchenherd, so daß die eigentliche Kampserzahl sehr beschränkt sei. Die Offensibe wäre jett un möglich. "Eclair" beklagt den Mangel eines einheitlichen Blanes. Die Rumanen migten ihre gange Armee auf Bulgarien werfen, weil der Feind bereits Tutrafan bedrohe und den Begnach Bufare ft erzwingen könne. Sehr bezeichnend ist auch der Migmut des "Temps", der in seinem Leitartikel sagt, der Ton der offiziellen Bulletins mache aus örtlichen wedurch das Bublifum Siegen große Erfolge, wedurch das Bublifum irregeführt werde. Die kommende Aufgabe ericheine beute ich merer ale je, meil der Feind den unschätzbaren Borteil bes einheitlichen Rommandos errungen habe.

Die Cage im Westen.

Die mörberifche Schlacht an ber Comme. Binbenburg an ber Weftfront.

Br. Großes Cauptquartier, 8. Gept. (Gig. Drofitbericht. Benf. Bin.) Gegenwärtig befindet fich Feldmarichall Sindenburg on ber Beftfront, wo er die in beiben Rampfen ftebenben Armeen befucht. Die Anftrengungen ber verbündeten Feinde, aus bem Gad an ber Somme um jeben Breis an Artillerierufwand und Menschenverluft vorwärts zu

Unterhaltungsteil.

Aus Kunst und Teben.

= Ronigliche Schaufpiele. Bon ben neuengagierten Ditgliebern unserer Hosper icheint fich die Soubrette Frau Bola schnell die Gunft des Publiftums zu gewinnen. Als Sembenmabchen Mefe" in der Strauffchen Operette "Die Fledermaus" — eine Bartie, mit welcher Frau Bola fcjon bei Gelegenheit ihres Gaftspiels großen Erfolg hatte fand sie auch jest wieder allseitigen weichen Beifall: ihre pifante Gefangs- und Darftellungsweife, das luftig-burchtriebene Spiel brachten besonders die Gesellschaftssenon im 2. Aft zu reizvoller Wirkung. Gleicherweise wuste Frau Fola gestern abend als "Auri" in d'Alberts Oper "Tieffür sich einzunehmen: hier war es die überaus kindliche Erscheinung und die naivambefangene - letten Endes aber mit raffimierter Bubnenfunft burchgeführte Darftellung, welche unwillfürlich bie Aufmertfamfeit feffelten. Die Stimme Hingt swar nicht fo well und fernig wie die der früheren Bertreterin der Partie - Frau Krämer -, dach da die musifolische Deklamation im ganzen überall for und beutlich verblieb, war damit schon eine Heuptbedingung für bas Gelingen biefer modernen Opernpartie erfüllt. Den "Bebro" hatte an Stelle bes erfranften Berrn Schubert geftern Berr Streib übennommen. Gr erfagte feine Aufgabe mit biel Frifthe und Bebendigkeit und behauptete fich sowohl gefanglich wie schanspielerisch mit entschiebenem Glüd und Erfolg. Wit leibenschoftsichem Impuls gab Fraulein Bommer die Marin" und herr be Garmo fuchie in feiner bornehmen Kemsinveise die schroffen Seiten im Charafter des "Sebafriano" möglichst zu milbern, so daß die Gestalt nicht gar zu brutal und abstozend erschien. Die Oper wedte in diefer Beseinung der Hauptrollen lebhaftes Interesse, und das siemlich sablreich anweiende Bublifum fargte nicht mit Bei-

kleine Chronik.

Theater und Literatur. In Charlottenburg ift geftern bie Richte Beinrich Beines, Frau Belene Birfd. Emben, eine Sojafrige Dame, gestorben. Gie wurde bis in bie letten Jahre bon bielen Beineberehrern aufgesucht. Sie war die Tochter von Beines Lieblingsschwefter Charlotte und hat Beine noch gut gekannt. - Im Dresbener Schaufpielhous hat der bisberige Münchener Dramaturg Dr. Karl Bollf am letten Mittwoch feine weue Stellung als erfter Dramoturg angetreten, um fich gunachft einguarbeiten. Bis Ende bes Monats bleibt Gebeimrat Beig vertragsgemäß noch in feiner bisberigen Stellung. In Frantfurt wird Geheimrat Zeig gunachst nur vorbereitungsweise tätig fein; bas eigentliche Amt bes Generalintenbanten übernimmt er erft mit Beginn ber nachften Spielgeit. - Berbart Baupt. mann hat feine jüngfte Arbeit, ein mobernes Drama, beffen Titel noch micht feststeht, bem Deutschen Theater in Berlin gur Aufführung übergeben. Die Dichtung wirb noch in diefer Spielzeit gur Aufführung gelangen. - Der Bürgermeifter bon Bien bat die Abficht ausgesprochen, die berühmte Ubrenfammlung bon Marie b. Coner. Efchenbach für bas Mufeum ber Stadt Bien gu erwerben. Die Biener Uhrmachergenoffenichaft fest fich für ben Blan ein, damit bie hervorragende Sammlung nicht ins Ausland

wondert. Die Dichterin, die mit ihrer Ergählung "Lotti, die Uhrmacherin", dem Gewerbe ein fo schönes Denkmol seite, hat ja auch lebiwillig eine Stiftung für notleibende Ubrmacher, beren Bitwen und Baifen andgesett, bie von der Biener Genoffenichaft verwaltet wird. Ihre Sammlung ent-bielt die erlesenen Kostbarkeiten, Stüde von der Größe einer Erbfe bis gur größten Bagenuhr, Spinbelubren mit erlefenen Berten und in allen Formen, als Ringe, Brofcben, Knopfe gefaßt. - Bermann Gubermanns Roman "Der Rabenfteg" wurde in einer bramatifchen Bearbeitung bes Berfaffers bon ben Direftoren Meinhard und Bernauer in Berlin für ihre Bühnen erworben.

Bilbenbe Runft und Mufit. Die Freie Gegeffion gu Berfin, bas ift bie Stommgruppe der alten Sezeffion mit Max Liebermann als Ebrenpräfident, hat ihre ursprüngliche Abficht, in Diefem Binter in ihrem alten Ausstellungsbaufe am Rurfürstendamm eine Ausstellung zu machen, aufgegeben. Die Bereinigung will vielmehr wieber, wie in fruberen 3abren, ihre große Ausstellung im Fruhjahr eröffnen. - Dagegen bereitet die Berliner Segeffion, bas ift die Rorinth. Gruppe, für Ende September eine Musftellung in ihren Räumen bor.

Wiffenfchaft und Tednit. Profesfor Dr. Johannes Memaldt in Marburg bat einen Ruf auf ben Lebrftubl ber flaffifden Philologie in Greifewold als Nachfolger bon Brofeffor S. Schone angenommen. - Der ord. Brofeffor ber Chemie und Direftor bes chemischen Lavoratoriums an der Universität Leipzig, Geb. Hofrat Dr. phil. et med. Artur Santifch, ift gum forrefpondierenben Mitglied ber Adabemie ber Biffenichaften in Bien ernannt worben.

fommen, führen gu einer erbitterten und morde. rifden Soladt, die vielleicht alle früheren Angriffe in ben Schatten ftellt. Die Frangofen haben bierbei wieder bie Sauptarbeit gu tragen und den englischen Berbinbeten einen Teil ihrer Front abnehmen muffen, fo bag ber Lötpunft ber beiben feindlichen Beece jeht nicht mehr weftlich von Sarbecourt, sonbern weiter nordlich vom Delville wald liegt. Die Frangofen rangen in ben letten Dagen mit ftarfen Rraften um ein Borichieben threr Linie füblich ber Somme. Borgeftern versuchten fie wiederholt, in ben Part von Deniscourt einzudringen. Geftern ift bas Dorf Dernh nach wieberholtem Ginbringen und Webergurudichlagen ber Frangofen in unferem Befib geblieben. Bei ben fomeren Angriffen, welche bie Frangofen an ber gangen Front von Barleur bis Chilly unfernahmen, hoben fie im Rordweftieil von Bermanbo. villers Jug faffen tonnen, mabrend fie mis Chaulnes, wo fie bis zum Bahnhof eingebrungen waren, mit einem Berluft bon 350 Gefangenen wieber weichen mußten.

Der feite bentiche Wall an ber Sommefront. Gin bemerfenswertes neutrales Urteil.

W. T.-B. Stodholm, 7. Gept. fiber bie neue Offenfibe en ber Commefront fchreibt "Svensta Dagblabet"

Das Ergebnis ber blutigen, munitionsberfcflingenben Rampfe ber letten Tage find fomit gwei Einbuchtungen bon einigen Rilometern Tiefe und Breite auf beiben Seiten ber Somme. Irgend eine Entideibung ift burch bie Rampfe, bie jest icon zwei Monate bauern, nicht gewonnen. Allerdings behauptet die Entente. General Joch habe alle ge-wünschten Ziele erreicht. Dazu gehört bielleicht auch die Befreiung ber Dörfer, die jeht ben Deutschen weggenommen worden find. Rach frangofischen Bhotographien bon ber eroberten deutschen Stellung ju urteilen, burfte es den früheren Ginwohnern boch recht schwer werden, die Stelle zu finden, auf der bas Dorf früher lag. Somit burfte ber Bert ber Befreiung giemlich gering fein. Goll cans Frankreich nach General Foche Methode befreit werben, so würde das Land in eine Bit ft e verwandelt. Abrigens befteben gar feine Aussichten auf eine folde Befreiung. Dagu ift ber beutsche Wall allgu hinderlich und die Stof. fraft ber Entente all gu ich wach, mag man auch in biefen Tagen bon ben Schlachtfelbern ber Comme aus politi. ich en Brunden noch fo biel garm machen.

Lovat Frajer warnt vor zu frühem Sieges. jubel.

W. T.-B. London, 7. Gept. Lovat Frafer ichreibt in ber Dailb Mail": Der Giegesjubel ber Offentlichfeit in ber legten Boche fei etwas zu groß gemefen. Die Deutschen feien roch nicht auf bie Anie gezwungen, und bas Enbe tes Krieges fei noch fern. Frafer meint, bas Bublitum fei gneigt gewesen, aus bem ichnellen Ginmarich ber Ru man en in Siebenbürgen etwas zu viel zu machen. Er halt es für jo gut wie undentbar, daß bie Ofterreicher bollftandig überrafcht worden feien und die Möglichfeit eines rumanischen Angriffes nicht in Rechnung geftellt haben follten.

Bis auf eine Division alle ruffischen Truppen von Franfreich nach Calonifi gefchafft.

Br. Karlsruhe, 8. Sept. (Gig. Drahtbericht. Zenf. Bln.) Schweiger Blätter melben aus Petersburg: "Rowoje Wremja" berichtet aus Paris, daß, mit Ausnahme einer einzigen Division jeht samtliche russische Truppen Frankreich verlaffen haben und nach Saloniki geschafft worben find. Die im Berband ber frangofifchen Truppen gurud-Meibende Division wurde endgültig dem Truppenverband bes Generals Gouranel unterftellt.

Der amtliche englische Bericht. Bericht vom 6. Gentember, abenbe.

Bei Gindh wird heftig gefampft. Eine ftarte feinbliche Abteilung, bie aus Courcelette borrudte, wurde von unfere Artiflecie gerftreut.

Die englifden Berluftliften.

W. T.-B. London, 6. Cept. Die Berluftliffen bom 4., 5. und 6. Ceptember enthalten bie Ramen bon 388 Offizieren (102 gefallen) und 5880 Mann, 178 Offizieren (36 gefallen) und 4530 Mann, und 111 Offizieren und 3030 Mann und von 2780 Auftraliern.

Der Krieg gegen England. Die englische Sanbelsbilang.

W. T.-B. London, 7. Sept Das Reuteriche Bureau melbet amilich: Die Ginfuhr nach Großbritannien betrug im August 76 116 884 Pfund Sterling ober um 6 715 915 Pfund Sterling mehr als im August 1915, die Ausfuhr 47 720 328 ober um 15 281 469 Bfund Steeling mehr als im Auguft 1915.

Muf eine Mine gelaufen.

W. T.-B. Rotterbam, 7. Gept. Dier ift ber Bericht eingetroffen, bag ber Dampfer "Riebaul Abben", beffen Berluft bereits gemelbet wurbe, auf eine Dine gelaufen ift, und bag babei zwei Mann ber Befahung ums Leben gefommen find.

Die Ingd nach ben Drüdebergern in England

Br. Amsterbam, 8. Sept. (Eig. Draftbericht. Zenf. Bln.) Die Londoner und die Probingpolizei beschäftigen fich jest sehr eifrig mit dem Ein fang bon Drudebergern. Am Montag. ale im Ring Baldfriars Road ber übliche Bogwettftreit ftattfand und bas Lofal fturt besucht war, ericienen plöblich Boligei und Militar und forberten alle Anwesenben auf, fich gu legitimieren. Diejenigen, die sich nicht genügend aus-weisen konnten, wurden der Misstärbehörde übergeben. Ungefahr einem Dubend junger Leute gelang es, burch bie Jenfter gu entflieben, worauf die Boligei fogar die Dacher bemachte, bis bie Unterfuchung beenbet mar. Um Dienstag wurde eine ähnliche Aberraschung ben Baffagieren ber Untergrundbahn beschert, die an die Endstation Gonders Green den Bahnhof verlaffen wollten. Dier betrug die Jagdbeute 150 Rann.

Der Postraub gegenüber den Reutralen.

W. T.-B. Ropenbagen, 7. Gept. Die banifche General-positoireftion teilt mit, bag bie gesamte Baletpost bes banifchen Dampfers "Tjalbur", der in Inlandsfahrt zwischen ben Fardern-Inseln und Kopenhagen verkehrt, bei der Unter-suchung des Dampfers in Leith beichlagnahmt wurde.

Bas fich Solland von England gefallen laffen mun.

Berlin, 7. Cept. (Benf. Bin.) Bie der "B. B.-3." aus Umfterbam gemeibet wirb, haben die hollandischen

Banten nunmehr befannigegeben, daß fie fortan bie Dividenden amerifanischer Papiere nur dam ausgobien tonnen, wenn die betreffenden Runden fich ichriftlich berpflichten, die daraus gewonnenen Gelber nicht gu Ge ichaften mit Englands Feinden gu bermenden. Die hollandischen Banten find gu biefer Ankundigung gezwungen, weil England ihnen gedroht hat, andernfalls die Bersendung ber ameritanischen Dividendenscheine von und nach Amerita auf feinem Schiff gu bulben. Diefe neuefte Bergewaltigung ber hollandischen Sandelsfreiheit erregt begreiflicherweise fteigende Erbitterung gegen England.

Eine schwedischenglische Berftändigung über die Musfuhr isländischer Heringe nach Schweben.

W. T.-B. Stodholm, 7. Cept. (Drahtbericht. "Telegram Bhran".) Zwischen ber schwedischen und englischen Regierung wurde eine Berftandigung erzielt, auf Grund beren die eng-Iriche Regierung fich verpflichtet, gegen gewiffe Zugeftandniffe ichwedischerseits die Ginfuhr von höchstens 150 000 Zonnen islandifder Beringe nach Schweden für Rechnung ter Lebensmittelfommiffion nicht gu verhindern. Im übrigen bemuft fich die englische Regierung wenigstens 150 000 Tonnen norwegifder Beringe für bie Ginfuhr nach Goweben gur Berfügung gut halten.

Amerikas Repressatien gegen die britischen fchwarzen Liften.

(Bon unferem U.Conberberichterftatter.).

U. Sang, 8. Gept. (Gig. Drabtbericht. Benf. Bin.) Der Rieume Rotterbamiche Courant" melbet aus London: Der "Times" wird aus Bafhington gebrahtet, bag ber Genat bie Gefethorlage annahm, bie ben Brafibenten ermadtigt, bie Einfuhr aus folden Ländern zu verbieten, die ben handel erschweren. Weitere Repressalien sollen gegen England beborfteben.

Br. Rotterbam, 8. Gept. (Gig. Drahtbericht. Benf. Bln.) Bie bie "Times" aus Baffington vernimmt, befpricht bie ameritanifche Breffe bie Bergeltungsmagregeln, welche gegen Englands fdmarge Lifte, Blodabe und Benfur gewährt werben fönnen. Es erscheint sicher, daß die vom Senat angenomme-nen Gesensbestimmungen, die sich hauptsächlich gegen die von England geübte Praxis seiner Seeberrschaft und Willfür richtet, auch im Reprafentantenhaus Annahme finden,

Der Krieg gegen Hugland. Ruififches Minenfeld in fchwebischen Gewäffern.

Gine neue ruffifche Reutralitäteverlepung.

W. T.-B. Stodholm, 7. Sept. "Rha Dagligt Allehande" macht barauf aufmerkfam, daß ein Kirglich im Alandsmeer gelegtes ruffisches Winenfeld sich auf fcwebischen Hobeitsgebiet befindet. Für bos Mandsmeer gelte nämlich ber Staatsvertrag von 1810, ber festfebe, bag bie Grenze zwifden Ruffland und Schweben mitten burch bas Mandsmeer nach ber Offfee gebe. Comit habe Rufland auf schwebischem Gebiet Rinen gelegt. Schweben musse daher auf bas nachbrudlichste bagegen Ginfpruch erheben, wenn es nicht biefes Gebiet einer fremden Macht für Kriegszwede zur Berfügung ftellen wolle.

Der Krieg gegen Italien. Wichtige Beratungen zwifchen Bojelli und Sonning.

W. T.-B. Bern, 7. Cept. Die italienische Breffe beschäftigt fich mit ber gestrigen Unterrebung gwischen Connino und Bofelli auf ber Confusta. Der romifche Berichter-ftatter ber "Stampa" fchreibt bagu:

Die lange Dauer ber Unterredung, bas ftrenge Stilldweigen, das darüber bewahrt wird, und die große Bewegung, die während des gonzen Toges in den Bureaus, die am direkteften bom Winisterium des Außern abhängen, herrichte, lassen die Wichtigkeit der Besprechung Commos mit bem Minifterprafibenten bermuten. Die Unterredung hat fich mit der internationalen Lage befaßt und gang besonbers mit ber Aftion, die Italien im Ginvernehmen mit ben Allierten auf bem Balfan unternahm. Bebeutfame Greigniffe, bie Italien beruhigen follen, feien in Borbereitung. Der nächfte Ministerrat werbe fich bamit befaffen. Augenblidlich fonne man nicht mehr fagen.

Secolo" melbet, während der Unterredung Conninos mit Bofelli fei auch ball' Olio, ber Unterftaatofefretar bes Munitionsministeriums, auf ber Confusta eingetroffen, ber nach ber Beendigung ber Besprechung feinerseits eine Unterredung mit Sonnino gehabt habe. Nachher habe Sonnino ben fransöfifchen Botichafter Barrere empfangen.

Die Neutralen.

Die ftrifte Reutralität ber Schweig.

Berlin, 8. Sept. Laut .B. I." iit Oberft be Lons, Rommanbant ber wabtlanbifden Dibifion, bon General Dille mit einem itrengen Berweis beftraft worben, weil er bor ber Offentlichfeit neutralitätswidrige Augerungen getan hat.

Solland und bie Brojeffuren an ben belgifden Universitäten.

W. T.-B. Amsterbam, 7. Sept. Das Große Rieberländische Breffe-Bureau teilt mit, in ber hollandischen Breffe fei mehrfach gemelbet worben, bag hollandische Gelehrte sich ge weigert hatten, Brofesiuren an ber Genter Uniberfität, die ihnen bom beutiden Generalgouverneur in Belgien angeboten worben feien, angunehmen. Aber nicht ber beutiche Generalgouberneur, fonbern ber Glamifche Universitatsrat habe bie Bahl getroffen unb, auf ben Gefühlen ber Stammesverwandtichaft bei ben betreffenben Berfonen bauend, die Unterhandlungen eingeleitet. In ben nächften Togen werbe fich zeigen, bag bieses Bertrauen in ben meiften Fällen nicht unberechtigt war. Bas die veröffentlichten Fälle von Beigerungen betreffe, so muffe, abgesehen dabon, daß die Berhandlungen unter Distretion angefnübst wurden, die Beröffentlichung also nicht ber Distretion angelichen Kreisen gebrauchlichen Form entsprach, feftge-fiellt werden, daß in einigen Fällen nicht einmal von einem eigentlichen Angebot einer Brofeffur Die Rebe fein tonne.

Balbige Burudgiehung ber megifanischen

gurudgezogen worden. Man glaubt, daß dies ein Borgeichen ber balbigen Burudgiehung ber Strafegpebition ift.

Deutsches Reich.

Der türfifche Minifter bes Augern in Berlin,

W. T.-B. Berlin, 8. Gept. Der türfifche Minifter bes Sugern Salil-Bei traf geftern abend gum Befuch leitenben Staatsmanner mit bem Baltangug in Berlin ein. Bu feiner Begrugung waren bom Auswartigen Amt Erzelleng bon Treutler, Gebeimrat bon Rofenberg und Le-gationstat bon Baligand ericbienen. Die fürfifche Borichaft mit bem Betichafter Saffi . Raicha an ber Gpibe war ballftandig gur Stelle. Mugerbem hatten fich gablreiche Milglieber ter turfifchen Rolonie eingefunden. Gin nach Sunderten jahlendes Bublifum begrüßte die türfifden Burbentrager mit lebhaften Soch rufen.

Beer und Slotte.

Beneralleutnant 3. D. Sugo b. Caf. Jamorefi, ber in feiner militarifden Laufbahn 28 Jahre bem Gufilier-Regiment 35 in Brandenburg angehört hat, ift in Rathenow geftorben. b. Sag. Jamorefi bat beim Sturm auf bie Duppe. Ier Schangen als Erfter bie Schange 2 erreicht. 3m Gelbgug 1870 erwarb er das Giferne Kreug 1. Maffe für die Abwehr des Aberfalls auf Aranch und mit ber 12. Rompagnie feines Regimente frurmte er in ber Schlocht von Bionville ben Weiler bes Glabigny.

Der Pour le merite. Berlin, 6. Gept. Amtlich wird befannt gegeben, bag bem Generalleutnant Schmibt bon Anobelsdorf, Guhrer eines Armeeforps, bas Gidenleub gum Orben Pour le mérite, bem General der Infanterie bon Boeh, tommanbierender Beneral eines Referveforps und à la suite des Inf.-Regiments Samburg (2. Sanfeatifches) Rr. 76 und bem Generalleutnant Freiherrn von Buttwig, Chef bes Generalitabes bes Oberfommandos einer Armee, ber Orben Pour le mérite verliehen wurde

Aus Stadt und Cand.

Wiesbabener Nachrichten.

- Der bulgarifd-beutiche Baffenerfolg und bie Schulen Anfäflich bes Sieges bon Tutrafan fund heute bormittag noch der britten Unterrichteftunde in allen Bolfe- und Mittelichulen eine fleine Feier ftatt, in welcher auf die Bebeutung diefer Waffentat hingewiesen wurde. Später war schulfrei.
- Die Mildfonferens. Um 12. September tritt in Frankfurt bie "Frankfurter Mildfonferens" gufammen, um au der von den Sandlern und Landwirten des Frankfurter Birtichaftsgebiets beim Biesbabener Regierungspräfibenten beantragten Wilchpreiserhöhung Stellung zu nehmen. An der Tagung nehmen nach den bisherigen Anmeldungen fol-Stabte teil: Frantfurt, Maing, Biesbaben, Borms, Giegen, Offenbach, Darmftadt, Banau, Afchaffenburg gegen die als ungerechtfertigt angesehene Preiserhöhung ab-
- Begirteanftalt für tatholifche Fürforgegöglinge. Der Bau einer Begirteanstalt für tatbolifche Fürforgezöglinge bes Regierungsbegirts Biesbaben ift burch ben Rrieg fehr in Frage ge ftellt worden, da fich noch wicht überseben lätt, ob ein foldes Bedürfnis in absehbarer Zeit eintreten wird. Jedenfalls ift gurzeit, wo mehr als 600 Zöglinge im Felde stehen und nach dem Krieg wohl nicht wieder in Fürsorgeerziehung zu übernehmen fein werben, ein folches nach ben Mitteilungen des Bezirksverbands nicht vorhanden.
- Das Ginmachen ohne Buder behandelt gurgeit die Beratungsftelle für Bolfdernabrung, Marttftraße 16, beren Leiterin werktäglich ben Hausfrauen von 11 bis 1 libr und bon 4 bis 6 libr mit ihren Erfahrungen gur Berfügung steht und jeden Mittwoch- und Freitagnach-nritrag 4 Uhr proftische Anweisung zum Dörren von Früchten auf einem felbst anzusertigenben Apparat erteilt.
- 1000 M. Belohnung fest ber Erfte Staatsamwalt bes Biesbadener Landgerichts in einer Befanntmachung im Anzeigenteil der borliegenden Rummer für die Ermittlung des Bilberers aus, ber am 3. Geptember ben Förster Orlopp bei Sallgarten erschoffen bat.
- Bur Barnung! Gine Frau aus Biebrich batte, um sich eine Ration Lebensmittel noch einmal zu verschaffen, die Dintenfriftfriche auf ber Bebensmittelfarte aus. gurabieren berfucht und die Rarte gum zweitenmal borgezeigt. Unter weitgebendfter Anrechnung milbernder Umftanbe wurde die Angeklagte vom Schöffengericht zu 2 Togen Gefängnis berurteift.
- Barnung vor rumanifder Rleie. Der Berficherungsverein in Amftadt veröffentlicht, einer Melbung unferer Berliner Abteilung gufolge, folgembes: Die Mitglieder des Ber-ficherungsvereins für Schweine werden bringend ersucht, die rumanifche Aleie nicht gu füttern, ba biele Schweine nach bem Benug biefer Meie berenbet feien. Eine große Angabl bon Schweinen find in der letten Beit frepiert. Aus Landeberg und Ruftrin wirb gemelbet, bag in einigen Dörfern 70 und noch mehr Schweine getotet werden mußten. Die Untersuchung über die Urfache ber Erfranfung und die Bestandteile der rumänischen Rieie ift noch nicht be-
- Der Dadftubenbieb 2. wurde bei feiner "Arbeit" öfters bon feiner Schwefter unterftubt, Die auch bei ber Berwertung ber gestoblenen Sachen behilflich war und fich daber wegen Diebstahls und Geblerei zu verantworten haben wird. Gin ganger Saufen gestoblener Gachen ift bei ber Durchfuchung ber A.ichen Bohnung gefunden worden. Große Warenmengen wurden nachgewiesenermaßen auch bei hiefigen Althandlern zu Geld gemacht. Einen befonders frechen Dieb-ftahl bat A. verübt, indem er, wahrscheinlich nachts, an der Sonnenberger Strafe bon einem bort aufgestellten Bementfefiel ben Roft, ben Boben, die Ture und andere Bestanbteile abtrennte und fortichaffte. Er muß fich gur Begichaffung biefer Gegenstände eines Bagens bedient haben.

Dorberichte fiber Hunft, Dortrage und Dermanbtes, Straferpedition.

Anjang 6 line Schauspiele. Sonntag, den 10. September: "Tannbünler". Anjang 6 libr. Montag, den 11.: "Die Kibelungen". Unter Mallang 6 libr. Montag, den 11.: "Die Kibelungen". Lander Rationalgarde find von der megifantschen Grenze

Anjang 7 libr. Rittwoch, den 13.: "Rignon". Anjang 7 libr. Donnerstag, ben 14.: "Aiba". Anfang 7 Uhr. Freitag, ben 15., zum erstenmal: "Onkel Bernhard". Luftspiel in 8 Aften bon Armin Friedmann und hans Kottow. Samstag, ben 16.: "Der Graf bon Luxemburg". Anfang 7 Uhr. Sountag, ben 17.: "Oberon". Anfang 7 Uhr. Rontag, ben 18., sum erstenmal wiederholt: "Onkel Bernhard". Anfang 7 Uhr.

* Rurband. Das abenbliche Abonnementstongert morgen Sams-tag findet als Deutscher Opernabend unter Aurfapellmeifter Bermann Jemere Beitung ftatt.

- Rleine Rotigen. Die Rr. 57 ber "Unftellungs. Rad. eichten" liegt in ber Geichaftisftelle bes "Biesbabener Lagblatts" gur aligemeinen Ginfict offen.

Proving Heffen-Maffau.

Regierungsbegirh Wiesbaden.

Riefen-Rriegswucher.

ht. Frankfurt a. M., 7. Sept. Die Inhaber der vor kurzem polizeilich geschlossenen Delikatessen handlung in der Schillerkraße, derr und Frau Asbach, geb. Thomas, haben in kurzer Zeit bei einem hießigen Bankinstitut die Summe von 400000 M. deponiert. Wan sieht also, wie schnell man in diesen Zeiten reich werden kann, wenn man nur sein "Ge-schäft" versteht, und sei es, daß man Pserdewurst für seinste Thuringer Zerbesatwurst versauft.

lleues aus aller Welt.

Eisenbahnunsall. W. T.-B. Ballen jiebt, 7. Sept. (Eig. Drahtbericht) Bei der Einsabet in den Stadtbahndog Ballenstedt entgleiste beute mittag 13½ ilhr der Personenung 929 Onedlinburg. Aschreiben. Zwei Bogen sürzten um, drei entgleisten. Der Onartaner Schneiber aus Ernstleben wurde getötet, einige Fahrgaste berlett. Die Strede ist vorläusig gesperrt; ein Hilsburg aus Haberstadt ist anweisend. Die Entgleisung ersotzte in der Einfahrtsweiche, die von der Lesonotive und dem ersten Wagen glücklich passert wurde. Die nachsolgenden Wagen siesen auf das Rebengleis.

Zur Strandung des englischen Dampsers "Rumina". Kopen-hagen, T. Gept. Rach einem Telegramm der "Berlingste Tidende" aus Bergen bat die norwegische Bergungsgesellschaft eine Debesche erbalten, nach der der große englische Dampser "Rumina" im Weißen Weer auf Erund gestoßen ist. Die Loge des Dampsers, der mit 4000 Tonnen Kohlen nach Archangelst unterwegs war, ist äußerst gesährlich.

Handelsteil.

G rössere Zeichnungen auf die 5. Kriegsanleihe

= Biebrich a. Rh., 8. Sept. Die Kalle u. Co. A.-G. zeichnete auf die 5. Kriegsanleihe wieder 1 Million Mark. = Mainz, 8. Sept. Die Landes-Versicherungsanstalt im Großherzogtum Hessen zeichnete 1½ Millionen. — Karl Freudenberg, G. m. b. H. in Weinheim, 2 Millionen. — Veithwerke, A.-G., Höchst im Odenwald, 100 000 M.

w. Frankfurt a. M., S. Sept. Brauerei Henninger, A.-G., Frankfurt.a. M., zeichnete 200 000 M. auf die 5. Kriegsanleihe. — Emag. Elektrische Meßinstrumente, Apparate- und Schalttafel-Bau, G. m. b. H., die zu den beiden letzten Anleihen zusammen % Millionen Mark zeichnete, jetzt 200 000 Mark. — Frankfurter Lederfabrik, G. m. b. H., Bonames-Frankfurt a. M., die zu den beiden letzten Anleihen ¼ Mill. Mark zeichnete, 100 000 M.

w. Kulmbach. S. Sept. Die Brauerei A. G. Detakte.

w. Kulmbach, 8. Sept. Die Brauerei-A.-G. Petzbräu in Kulmbach zeichnete 100 000 M. — Die Kulmbacher Rizzibräu-Gesellschaft 135 000 M. — C. D. Magirus, A.-G. in Ulm, wieder 1 Million.

 Mannheim, 8. Sept. Holzverkohlungs-Industrie, A.-G., Konstanz, 1 Million. — Der Rheinische Aktienverein für Zuckerfabrikation in Alten 1 Million Mark. — Zigarrenfabrik J. Reiß in Mannheim 500 000 M. — Mannheimer Maschinenfabrik Mohr und Federhaff 1 Million. — Neue Sunlicht-Gesellschaft, Rheinau, 1 Million.

w. Hamburg, 8. Sept. Die Hammonia. Stearinfabrik in Hamburg, zeichnete 500 000 M., die Zuckerraffinerie Tangermünde 12 Millionen, die Konservenfabrik Tanger-münde, G. m. b. H., 1 Million, Falter, Tangermünder Schokoladenfabrik, G. m. b. H., 500 000 M.

Br. Erfurt, 8. Sept. Es zeichneten auf die 5. Kriegs-anleihe: Thüringische Landesversicherungsanstalt in Weimar 4 Millionen Mark (Gesamtzeichnung 19 Millionen Mark). — Germania, Lebensversicherung, A.-G. in Stettin, 10 Millionen Mark. — Gothaer Lebensversicherungsbank für 10 Millionen Mark. — Gothner eigene Rechnung 7 Millionen.

S Berlin, 8. Sept. Es wurden ferner gezeichnet: Nord-deutsche Holz-Berufsgenossenschaft Berlin 1 Million Mark.
 C. Lorenz, A.-G., Berlin, 2 Millionen.

Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, S. Septhr. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für:

New-York	-	5.37	a.	Mk.	5.39	B.	file	1 Dollar
Holland	1	225.75			226.25			100 Oulden
Dänemark	DE.	157.00	Q.		167.50	B.	e.	100 Krones
Schweden	12	159.00	O.		159.50	B.	4	100 Kronen
Norwegen		186.75	G.		159.25	B.		100 Kronen
Schweiz		105.37	G.		105.62	8.		100 France
Oesterreich-Ungarn	-	68.95	G.	4	69.05	B.		100 Kronen
Bulgarien		78.00	a.		80.00	8.		160 Lews

Banken und Geldmarkt.

w. Liquidation eines deutschen Bankhauses in Rom. Lugano, 7. Sept. Das deutsche Bankhaus Nast, Kolb u. Schumacher in Rom ist nach der "K. V." in Liquidation getreten, nachdem der Teilhaber Karl Nast mit Billigung der italienischen Regierung dieser Tage nach Deutsch-land zurückgekehrt ist. Die Liquidation überwacht ein Regierungskommissar. Ein bisheriger Prokurist des Bankhauses namens Cavalsassi und der Ingenieur Cremonesi übernahmen die Kundschaft und Angestellten unter der Firma Kommandit-Gesellschaft Cavalsassi u. Co.

Industrie und Handel.

w. Farbwerke Franz Rasquin. Köln, 7. Sept. Der Aufsichtsrat der Farbwerke Franz Rasquin, A.-G., hat be-schlossen, für 1915/16 10 Proz. Dividende (I. V. 6 Proz.) zu

\$ Der Mangel deutscher Farbstoffe in Dänemark. Berlin, 8. Sept. Aus Kopenhagen wird der durch den Mangel deutscher Farbstoffe verursachte Stillstand der Textilindustrie als bevorstehend gemeldet.

S Verlängerung des Verbandes der Elektrizitätsfirmen. Berlin, 8. Sept. Ende September wird der Verband, dem sämtliche große Werke angehören, ablaufen und soll zunächst auf 6 Monate verlängert werden. Der Geschäftsgang wird aus Kreisen des Verbandes als recht still be-

Weinbau und Weinhandel.

m. Bingen, 7. Sept. Die heute hier abgehaltene Versteigerung von 1913er, 1914er und 1915er Natur-Weißweinen aus dem Weingute des Binger Winzervereins nahm einen ausgezeichneten Verlauf und hatte ein hervorragendes Ergebnis. Zum Ausgebot gelangten 83 Nummern aus Lagen der Gemarkungen Dromersheim, Bingen, Büdes-

helm, Kempten, darunter Rochusweg, Schloßberg, Schwätzer chen, Osterberg, Ackern, Mainzerweg, Kempter Berg, Rochusberg, Rosengarten, Scharlachkopf, Ohligberg, Eiselberg und Scharlachberg. Alle wurden zugeschlagen und erreichten Preise, die für das Stück 1915er bis zu 5000, 5400, 5620 und 7200 M. stiegen. Es kosteten 7 Stück 1913er 1680 Kempter Berg

reichten Preise, die für das Stück 1915er bis zu 5000, 5400, 5620 und 7200 M. stiegen. Es kosteten 7 Stück 1913er 1680 bis 1800 M., 4 Halbstück 580 bis 1010 M., zusammen 15910 Mark, durchschnittlich das Stück 1768 M., 5 Stück 1914er 1690 bis 1870 M., 9 Halbstück 900 bis 980 M., 1 Viertelstück 740 M., zusammen 18 100 M., durchschnittlich das Stück 1856 M., 37 Stück 1915er 1900 bis 2970 M., 20 Halbstück 1200 bis 3600 M., zusammen 131 850 M., durchschnittlich das Stück 2805 M. Der ge sam te Erlös bezifferte sich für 65% Stück Wein auf 165 850 M. ohne Fässer.

— Bingen, 6. Sept. Bei der Weinversteigerung aus dem Weingut der Stadt Bingen und des Heilige Geist-Hospitals bot man insgesamt 28 Nummern 1913er, 1914er und 1915er Naturwein aus Binger und Büdesheimer Lagen (darunter Rochusweg, Mainzerweg, Schloßberg, Schwätzerchen, Anberg, Steinkautweg, Scharlachberg, Ohligberg, Rosengarten und Bubenstück) aus. Sämtliche Nummern wurden zu hohen Preisen glatt zugeschlagen. Für 4 Halbstück 1913er erzielte man 780, 820, 880, 900 M., zusammen 3380 M., durchschnittlich 845 M., für 5 Halbstück 1914er 860, 900, 910, 910, 1010 M., zusammen 4500 M., durchschnittlich 918 M., für 14 Halbstück 1915er 940 bis 4070 M., zusammen 23 080 M., durchschnittlich 1649 M. Dies war der Wein der Stadt; der ganze Erlös für 23 Halbstück betrug 31 050 M. ohne Fässer oder rund 2500 M. mehr, als die Schätzung. Der höchste Preis für das Stück 1915er des Hospitals 1020, 1160, 1200, 1230 und 1500 M., zusammen 6110 M., durchschnittlich aber 1222 M. erlöst worden.

Verkehrswesen.

\$ Baltimere und Ohie-Bahn. Berlin, 8. Sept. Die Halbjahrsdividende von 2½ Proz. auf die Stammaktien der Baltimore and Ohio-Bahn gelangt nunmehr in Deutschland ab 9. September mit 2.50 Doll. zum Kurse von 5.30 zur Auszahlung.

Marktberichte. m. Obstmärkte. Nieder-Ingelheim, 7. Sept. Frühäpfel 6 bis 8 M., Pfirsiche 30 bis 60 M., Birnen 14 bis 25 M., Zwetschen 10 bis 12 M., Apfel 10 bis 20 M. der Zentner. — Worms. Apfel 16 bis 22 M., Birnen 15 bis 35 M., Zwetschen 25 M., Pfirsiche 45 M. der Zentner.

Wettervoraussage für Samstag, 9. September 1916 on dermeteorologischen Abteilung des Payalgal, Vernuen au Vesaufart a. E.

Heiter bis wolkig, trocken, keine wesentliche Temperaturanderung. Wasserstand des Rheins

am S. September,

Blebrich. Pegel: 2.65 = gegen 2.63 = am gestrigen Vormittag
Caub. 2.43 > 2.53 > 2.55 > 3

Maing. > 1.31 > 1.25 > 3

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Dauprichriftleiter: M. Degerborft.

Beranmorflich für b nitiche Bolitif: A. hegerborft, for Anklandspolitit Dr. phil. R Sturm; für ben Unterhaltungstell: B. v. Kauendorf, für Rachrichten ans Wertdaben und den Rachbardegieten. J. B.: C. beden bach, im Gerichtstaal" D. Dirfenbach; für Gooder ihr "Gerichtstaal". J. B.: C. Booder ihr "Gerichtstaal". J. B.: C. Booder ihr "Gerichtschen" E. Booder ihr ben handelteil B. En für der Annechteil B. En für der Angespelatel B. En für der Angeselatel B. En für der Angespelatel B. En für der Angespelatel B. En für der Angespelatel ber B. Schellenberglichen hof Buchdrafterei in Westbaben.

Sprechftunbe ber Schriftleitung: 13 bis 1 Ubr.

Amtliche Anzeigen

Musichreiben.

1000 Mart Belohnung!

Am Sonntag, ben 3. September 1916, abends gwifden 8 und 9 Uhr, ift ber Forfter Orlopp bei Salls garten im Diftrift "Unner" am Sustopf in geringer Entfernung von bem Summege von Sallgarten nach ber Sallgarter . Bange erichoffen worben. 2016 Tater fommt mit großer Bahricheinlichfeit ein Bilberer in Betracht. Muf feine Ermittelung ift eine Belohnung bis gu 1000 Mart ausgefest worben.

Ungaben, welche gur Geftftellung ber Tatumftanbe unb bes Taters führen, werben gu ben Aften 5 J 1221/16 ober an die nachfte Polizeis behörbe erbeten.

Biesbaden, ben 6. Cept. 1916. Der Grite Staatsanwalt.

Amtliche Anzeigen Sonnenbera

Befanntmadjung.

Bertauf von Rinde, Ralbe, Schweine, fleifch und von Burft bei ben bie-figen Mebgern am

Samstag, ben 9. September 1916, gegen Borlegung ber Gleifchfarten.

Reihensolge und Berkaufsstunden werden durch Anschlag an der Bingertitraße, am Tennelbach und an der Krone befannt gegeben.

Hir Kranke und Pklegebedunftige und für die Inhaber der Gastwirt-ichaften wird voraussichtlich eine be-iondere Zuweisung moglich sein. Aus-gabe der besonderen Bezugsscheine au Samstag, den 9. September, vor-mittags 9 Uhr, im Rassauer Hot.

Gemährseistung für die Zuweisung von Fleisch kann selbstverständlich nicht übernommen werden.

Sonnenberg, 7. September 1916. Der Bürgermeifter, Buchelt.

Betreffend: Giderung ber Ernte.

Berorbnung.

Betreffenb: Sicherung ber Ernte.

Bur erhöhten Sicherung der Einbringung. Aufbewahnung und Berwertung aller land und foritwirtsichaftlichen Ernteerzeugnisse bestimme ich, daß iedes auch auf Fahrlässigseit beruhende Berhalten, Dun oder Unterlässen, gemaß § 9b des Belagerungszustandsgesehes bom 4. Juni 1851 unter Strate geitellt wird, welches eine Gefährdung, Beschädigung oder Zeritörung der Ernte, der zu ihrer Aume, sowie der zu ihrer Einbringung und Verarbeitung dienenden Gerätschaften u. Raschinen zur Folge dat.

vernenden Gerathdaften u. Maschinen zur Folge bat.

Jumiderbandkungen werden, soweit nicht nach den bestehenden Geschen itrengere Strasen verwirft sind, mit Gefängnis dis zu einem Jahr deitrast. Beim Borliegen milbernder Umilände kann auf Haft oder auf Geldstrase bis zu 1500 Mark erfannt werden.

Frankfurt a. M., 21. August 1916. 18. Armeckords. Stellvertretendes Generalkommands. Der Kommandierende General: Frhr. v. Gall, General der Infanterie

Bird veröffentlicht. Sonnenberg, ben 4. Gept. 1918. Der Bürgermeifter. Buchelt.

Richtamtliche Anzeigen

Tücht. guverl. Obitpflud. empfiehlt fich. Fernruf 1615. Rnopflöcher

werben angefertigt Jahnitraße 12.

Königl. Theater

Berichiebene Biertel oder Achtel: Logen, 1. Ranggalerie, Orcheiter-iefiel, Bartett, Barterre u. 2. Rang,

Reifebüro Born & Schottenfels, Botel Raffauer Sof. - Tel. 680.

Out ethaltene Registriertasse au faufen gefucht. Offerten mit Breis u Shitemangabe unter S. 164 an ben Tagbl. Berlag.

Moderne Belge,

weiße, schwarze u. graue Küchse, eleg. Sealbisam u. Gleftrif-Garni-turen billig zu verlausen Wickels-berg 28, Neitelbau 1 St. rechts.

Empfehle:

In Bollheringe Sid. 32 Bf. Del-Sardinen

200 gr. - Dofe . Bifchflöße in Rraftbrühe 1 \$fo. Doje 2 .- , 2 \$fo. Doje 3.50

Mene Salzgurten 2 St. 13 Bf.

Bonillonwürfel 5 St. 19 Bf. Plantog Fleifchbrüh-Erfat-Würfel . . 4 Stud 10 Bf.

Malgtaffee, garant. echt Mala, Bfb. 53 Bf Malgtaffee in Batet. " 58 Bf. Rornfaffee . . . , 38 Pf.

Troden-Bollmild, Bat. 20 Bf. Rüben-Sirup . Bib. 60 Bf. Badpulver . . 3 Sid. 25 Bf. Banilleguder . 3 " Ginmachhülfe . 3 , 29 Bf.

So lange Borrat:

Fft. Rafao . . 1/4 Bfb. 1.75 Trinffchofolade 1/4 , 1.20 Schokoladenpulver 1/4 ,, 80 Bf.

Weigen mehl geg. Marten Pfb. 24 Maismehl ohne Marfen ,, 100

Frz. Spielmann Nachf.

Feberbett, Riffen, aud ältere, fowie alte Robbnarmatraben fauf: Reininger, Schwalbacher Strafe 47.

Gut erhalt. Schlafgimmer gu taufen gei. Geft. Off, mit Breis Boftidlichfad, 102, Biesbaben. Kaufe gegen fofortige Kaffe

vollständige Wohnungs, u. Simmer-Einricht., Rachläffe, einzelne Möbel-ktüde, Antiquitäten, Bianos, Kaffen-ichränke, Kunft. u. Aufftellsachen z. Gelegenheitskauft. Chr. Meininger, Schwalbacher Str. 47. Telephon 6372.

eines Benfionate zu foufen gesucht: 10 fompl. Schlafg., 1 Speises., swei Modnz., Schreibtische. Chaifel., eb. a. einzeln. Off. u. 8. 915 Zagbl. Bert. mer 56, "Weißes Roß".

Glasider. (Litrine), Mah. v. Siridb., fow. S. Schreibtifch s. f. gel. Off. m. Preis Boftidliebtach 102, Wiesbaden. Möbel für 4 3immer u. Auche

d. f. gef. Off. u. G. 924 Tagbl. Berl. Gasherb mit Badofen ju fauf. gef. Aifolasjtraße 12, 3.

Holunderbeeren, Brombeeren, Mepfel

tauft in großen Mengen Relterei F. Henrich. Telephon 1914. Blücherftrage 24.

Besondere Gelegenheit!

Sochherrichaftl. Billa

mit allem Romfort ber Reuatt duem Komfort der Reugeit ausgestattet, bornehme Architektur, in bester Lage, elestr. Bahnberbindung, zwölf ichone Kaume, Bintergarten, 2 Balsons, Badezimmer, viel Rebengelah, Jentralho. Gas, elestr. Licht, präcktig, Garten mit Springdrunnen u. zwei Lauben, herrliches Kanorama,

Biebricher Straße 46

frei, bequem und gefund ge-legen, sum 1. Offober preis-wert zu vermieten ober zu verfaufen. Diese Billa ist ein Schmud-ftud fünstlerischer Ausführung,

geeignet ju bornehmer Re-prafentation und gebiegener Bobilbehaglichfeit, Ras, burch

J. Chr. Glücklich. Wilhelmitrage 56,

und in ber Billa, Biebricher Strafe 46. bon 10 Uhr ab.

Gefchäftshans Golbgaffe 13, neu berger., fof. breiow. 3 vm. ob. a. pf. R. Roffel, Gneifenauftr. 31, 2. Frankenftraße 19 2-3. 23. f. od. fpat.

Suche junge Dame

gu ichriftlichen Arbeiten auf einige Stunden bes Tages, Berfonliche Borftellung bornt, Ab. 40 Uhr, Bim-

Gelber Senffamen 3um Gurfen-Einlegen. Drogerie Bade, Taunusstr. 5.

Linoleum

Omtr. 4 Mt., Läufer 2.10 per Mefer. Tapetenhaus Bagner, Rheinfir. 79.

Kurhaus-Veranstaltungen am Samstag, den 9. September.

Vormittags 11 Uhr: Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.

Leitung: Konzertmeister K. Thomann. Choral: "Gott des Himmels und und der Erden."

2. Ouverture zur Oper "Martha" von F. v. Flotow. 3. Ins Zentrum, Walzer v. Strauß. 4. Melodie von F. Fraund. 5. Fantasie a. "Robert der Teufel"

von G. Meyerbeer.

6. Hoch Habsburg, Marsch vor Král.

Abonnements-Konzerte.

Städtisches Kurorchester. Leitung: Städt. Kurkapellm. Jrmer. Nachmittags 4 Uhr:

1. Des Kaisers Waffenruf, Marsch von Fr. Wagner. 2. Pastoral-Ouvertüre v. Kalliwoda.

3. Türkischer Marsch von W. A. Mozart.

Rosen aus dem Süden, Walzer von Joh. Strauß.

5. Finale aus der Oper "Der Freischütz" von C. M. v. Weber.

Ouverture z. Oper "Die Königin für einen Tag" von A. Adam. 7. Melodienkongress, Potpourri von

A. Conradi. 8. Marsch aus der Operette "Graf von Luxemburg" von F. Lehar.

Abends 8 Uhr: Deutscher Opern-Abend.

Ouvertüre zur Oper "Fidelio" von L. v. Beethoven.
 Szene und Arie aus der Oper "Das Nachtlager in Granada"

von C. Kreutzer. Fantasie aus der Oper "Der Prophet" von G. Meyerbeer.

Ouverture z. Oper "Euryanthe" von C. M. v. Weber.

5. Walzer aus der Oper "Der Rosen-kavalier von J. Strauß. 6. Tonbilder aus dem Musikdrama "Das Rheingold" von R. Wagner.

Dr. dent. Wichert,

früher Hof-Dentist Krane.

wohnt jetzt Wilhelmstr. 20 neben der Deutschen Bank.

Sprechstunden 10-4. Tel. 3249.

Trauer-Drucksachen

in vornehmer Ausstattung fertigt innerhalb weniger Stunden

L. Schellenberg'sche Hofbuchdruckerei

"Tagblatt-Haus", Langgasse 21 ==== 9ernsprecher 6650/53 =====

Kontore geöffnet werktäglich von s Uhr morgens bis s Uhr abends.

Milos Weltfrieg!

"Bürft Blüder", Blüderftraße 6. Gutes Abenbeffen 1 Mt., fteis gen. Germ. Bier, Apfel. u. Beerenwein, Billard Ctb. 30 Af., Gefellichaftsgim. mit Rlavier, ichiner Garten.

Wohnungs-Einrichtungen! Schlafzimmer, Wohn-, Herren-u. Speisezimmer, Salons, groß. Küchenlager, einz. Möbelstücke sowie Polster-Sessel, Sofas in

behannt guter Qualität. Weyershäuser u. Rübsamen, Möbelfabrik, 900 Wiesbaden - Luisenstr. 17.

English and Franzonsh

Bu einem Ronversations - Rurius werden Teilnehmer gesucht. Breis: 2 Std. wöchend. 4 Mf. mtl., beide Sprachen je 2 Std. 6 Mf. mtl. lleber-nehme Leitung von Sprachfränzigen. Dobbeimer Etrage 20, 2. Sprech-itenden 3 Aufter



Am 4. Sept. fiel nach zweijähriger treuester Pflichterfüllung in den schweren Kämpfen an der Spitze seiner braven Kompagnie mein heissgeliebter Mann, der

Lehrer Josef Phildius,

Leutnant und Komp.-Führer im 4. Bayr. Inf.-Regt., Ritter des Eisernen Kreuzes und des Kgl. Bayr. Militärverdienst-Ordens mit Schwertern,

im Alter von 30 Jahren.

In tiefster Trauer im Namen seines Kindes und sämtlicher Verwandten:

Frau Maria Phildius, geb. Leber.

Wiesbaden, den 7. 9. 16.

Die Beerdigung findet statt am Samstag nachm. 31/2 Uhr auf dem Südfriedhol. das Traueramt Samstag vorm. 9 Uhr in der Dreifaltigkeitskirche.



Infolge der neuen Bundesratsbestimmungen folgende Schuhwaren vollständig auf, deshalb bieten wir, soweit unsere Vorrate reichen, an:

Damen-Halbschuhe mit Lackkappen Artikel Damen-Stiefel mit Lackkappen Damen-Spangenschuhe, genäht, mit Ledersohle mit kleinen Fehlern, je nach Grösse, in Stoff von mit Ledersehlen, in breiter

19 Kirchgasse 19, an der Luisenstrasse, Telephon 3010.

Statt Karten.

Tief ericuttert erhielten wir die ichmergliche Mitteilung, bag unfer geliebter Cohn und Bruber, Entel, Reffe, Better, Schwiegersohn und Schwager,

Frit Göhringer,

Leutnant ber Refeive und Rompagnieführer im 2. Raffauifchen

Juf.-Regt. Rr. 88, 8. Kompagnie, Juhaber bed Gifernen Kreuzed 2. Rlaffe, vorgeschtagen jum Gifernen Kreuz 1. Rlaffe,

in ben letten schweren Kampfen, nach zweisähriger treuer Pflicht-erfüllung, an ber Spipe seiner Kompagnie, beim Sturmangriff am 31. Auguk, ben helbentob fürs Baterland erlitten hat, im Alter von 31 Jahren.

In tiefer Trauer : Familie Georg Gohringer.

Biebrid, 7. Geptember 1916.

Bon Beileibsbefuchen wirb gebeten Abftanb gu nehmen.

Statt besonderer Anzeige.

Um 29. Auguft, brei Tage nach feinem vollendeten 20. Lebensjahre, erlitt in Feinbesland unfer lieber hoffnungsvoller Cohn, mein herzensguter Bruber

Gefreiter im Infanterie-Regiment Ur. 132

ben Selbentob füre Baterlanb. Um ftilles Beileib bitten

3m Ramen ber trauernb Sinterbliebenen:

Arthur Cdelmann. Glife Gdelmann. Ulvid Gbelmann.

Wiesbaden, im Geptember 1916. Bestenbstraße 23

Gestern abend entschlief sanft nach langem schwerem Leiden mein innigstgeliebter Gatte, unser treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel,

Albert Qürtenberg

im 48. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz:

Klara Würtenberg, geb. Würzburger, Hans Würtenberg, Grete Würtenberg, Erich Würtenberg.

Wiesbaden, 8. September 1916. Friedrichstrasse 40,

Die Beerdigung findet Sonntagvormittag 11 Uhr von der Leichenhalle des israel. Friedhofes, Platter Strasse, ans statt. - Kondolenzbesuche dankend verbeten.

Morgen Samstag nachm. von 3 h bis 11 Uhr.

Wilitär-Konzert

von der Kapelle des Ersatz-Bataillons d. Inf.-Regts. 87. Leitung Obermusikmeister Autem.

Eintritt frei.

Emil Ritter.

3m Anichluß an bie Berordnung betr. Die Milchverforgung in Biesbaben vom 22. April 1916 wird folgenbes bestimmt:

Als Borbereitung für die allgemeine Ginführung von Milchfarten

findet eine Erhebung über ben Mildverbranch in Biesbaden ftatt. Die Saushaltungsvorftande find verpflichtet, Die Erhebungsformulare abzuholen, vorschriftsmäßig auszufüllen, unter Borlegung ber Brotausweistarte wieber abguliefern und hierbei Unterichiebe im Berfonenftanbe nach ber Brotausweistarte und nach bem ausgefüllten Formular aufzutlaren. Gine Ausfüllung ber Formulare gelegentlich ber Abholung

an der Gefcaftsftelle ift nicht gestattet.
Die Ablieferung ber Formulare muß erfolgen von Saushaltungen

mit Ramen mit ben Unfangebuchftaben:

A-D Camstag, ben 9. Ceptember, E-H Montag, ben 11. September, J-L Dienstag, ben 12. September, M-Q Mittwoch, ben 13. September,

R-S Donnerstag, ben 14. September, T-Z Freitag, ben 15. September.

Die Abholung ber Formulare tann von Freitag, den S. Geptember an einem beliebigen Tage borber erfolgen.

Die Beichaftsftellen befinden fich: für Brivathaushaltungen:

im oberen Gaale ber Turngefellichaft Edmalbacher Etr. 8,

für Anftalten, Sotele ufm .: im Rathaus, Bimmer 38,

für Berionen, die anstelle ber Brotansweisfarte einen anderen Ausweis erhalten haben: im Lebensmittelverteilungsamt, Loge Blato, Friedrichftr. 35.

Die Dienstftunden fur bie Erhebung find vormittags 81/2-121/2 und nachmittags 3-5 Uhr.

Bumiberhandlungen werben mit Gefängnis bis gu 6 Monaten ober mit Gelbftrafe bis gu 1500 DRf. beftraft.

Wiesbaden, ben 6. September 1916.

Der Magiftrat.

wird weniger fühlbar, wenn bie Fruchte jest geborrt und erft im Winter gu Marmelaben verarbeitet werben. Braftifche Anweifung wird in ben Beratungeftunden werftaglich von 11-1 und 4-6 Uhr und in ben jeben Mittwoch und Freitag Nachmittag flattfindenben Bortragen erteilt.

Beratungöftelle für Bolfernährung und Gadverwertung, Marftftrage 16.

Hauben-Nege

Webergasse 10.

und bringt fie ber Abteilung 6 bes Breistomitees vom Roten Areng, Maingerfir. 19, herfiellung von Konferven für Gelb- und hiefige Lagarette. Diefelben ergeben getrodnet ein vorzüg- liches Raffee-Erfaumittel.

Zwei gutempfohlene Leute

gefesten Alters, gebient, als

Wächter

per fofort gefucht.

941 Metallwarenfabrif Louis Busch. Maing, Rheinallee 90.

Anzeigen

für bas feit bem 1. Juli b. 3. ericheinenbe

Montag-Morgenblatt

beliebe man und ftets bis

Samstag Abend 7 Uhr

eingureichen.

Der Tagblattverlag.

Im Interesse einer besseren und glatten Abfertigung bitten wir die Zeichnungen zur neuen Kriegsanleihe, welche von heute bis 5. Oktober ds. Jrs. kostenlos an unseren Schaltern erfolgen können, baldmöglichst zu vollziehen.

Kündigungsfrist für Sparkassengelder kommt hierbei in Wegfall, sofern die Zeichnungen bei uns erfolgen.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Geschäftsgebäude: Mauritiusstrasse 7.

216 unentbehrlicher Babe - Bufah ift Apothefer Rofcolb's gef. gefcunte

Emopinol-

(Konzentriert. Fichtennadel-Auszug), durch ihre wohltuenbe u. erfrischende Wiertung bon bielen Aersten und Kranfen als ein borzügliches Stärfungsmittel anersannt. 1000sache Anersennungen: Bersand nach allen Ländern Bertrieb für Wiesbaden: nur Orogerie Moedus, Taunusitraße 25, Tel. 2007, und Alficher-Apothete, Dohl. Sir. 83, Tel. 1057.



Spezialgeschäft feiner Modellhüte und Straussfederarbeiten

Rhein-Rheinstraße 43 IA IISS Neueste angelertigte Modellhüte.

Jede Art Zutaten: Fassons, Reiher, Federn, Schleier. :: Neuhelten in Marabu- u. Strausfederboas. Anfertigung sofort.

Ständig Neu-Fassonieren.

Wieskaden, Privat-Handelsschule Rheinnahe der Ringkirche

Tages- u. Abend-Unterricht in der gesamten Handelswissensch., Stenographie, Schönschreib, etc. Diplom. Handelslehrer Bein.

Delour = Hüte,

Belbel, fowie famtl. Filabute merben nach ben neueften Formen faff. 3. Matter, Bleichftrage 11.

befter Muten-Mosquin Schnatenichut. ohmungen weise gurud.

Schütenhof-Apothete, Langgaffe 11.

gegen Bezugsscheine oder Eierkarten Ia, b, c, IIa, b, c, IIIa, b, c,

auf Nr. 3b, c gibt es statt 2 noch ie 3 Eier.

Faulbrunnenstrasse 7. Häfnergasse 17. Telephon Nr. 999.

Die Bank für Handel und Industrie Filiale Biesbaden (Taunusftraße 9)

halt fich gur Erteilung von Austunft und Beratung in obiger Angelegenheit beftens empfohlen.

Großes Lager in Berden, Defen u. Gastochapparaten jed. Art. Rur erftflaffige Fabrifate.

Bei Neuanlagen, fowie Reparaturen forgfältige Bebienung. Answechfelung von Boilern, Refervoirs, Berbichlangen,

Friedrichstraße 12 J. Fräderf, Telephon Mr. 492.

9000000000000000000000

Damen-Hüte Koerwer Nachf.

Langgasse 9.

Umarbeiten.

auf neueste Formen. Tadellose Ausführung.

1 Waggon

Ia neue Vollheringe

Stück 24 A